



Foto: MTI/ Edvárd Molnár

Die Briefwahl der Auslandsungarn sorgt für manche Unstimmigkeiten.

Wahlen 2022 Skandal um Stimmzettel auf der Müllhalde

Handelt es sich um Wahlbetrug oder eine Provokation? In einer Kleinstadt unweit von Marosvásárhely (Targu Mures) in Siebenbürgen wurden angeblich ausgefüllte Stimmzettel auf einer Müllhalde gefunden.

Für das Oppositionsbündnis erklärte dessen Spitzenkandidat Péter Márki-Zay um-

gehend, Orbán verrate die ungarischen Minderheiten im benachbarten Ausland und sei ausschließlich auf ihre Stimmen aus. Wer nicht den Fidesz wähle, dessen Stimme lande auf dem Müll. Der Siebenbürger Ungarnbund RMDSZ sprach derweil von einem Sabotageakt und wies die Vorwürfe der ungarischen Opposition zurück, es handle sich um Wahlbetrug. Vollkommen ungerechtfertigt seien Forderungen, sämtliche Stimmen der ungarischen Minderheiten zu annullieren. Die Bilder von dem Fund mit einigen zehn Stimmzetteln bzw. den zugehörigen Briefumschlägen, die teilweise Brandspu-

ren aufwiesen, hätten ganz eindeutig gezeigt, dies sei eine organisierte Provokation, um die öffentliche Meinung zu manipulieren.

Das Oppositionsbündnis verwies derweil auf einer Pressekonferenz am Donnerstagnachmittag auf den Umstand, dass der Wahlbetrug bei den Briefwahlen offensichtlich sei. In der serbischen Wojwodina seien die Wahlunterlagen nicht durch die Post, sondern durch Fidesz-Firmen zugestellt worden. Viele Wähler hätten sich beschwert, sie hätten die Stimmzettel gleich in Anwesenheit der Fidesz-Beauftragten ausfüllen müssen.

MEINUNG



„Die Wahlen sind keineswegs gelaufen, die Wahlbeteiligung wird über den Ausgang entscheiden – da ist noch alles möglich.“

Ministerpräsident Viktor Orbán im Interview für das regierungnahe Nachrichtenportal origo.hu.

„Der parteilose Spitzenkandidat des Oppositionsbündnisses, Péter Márki-Zay, wurde einst von der rechtsradikalen Jobbik aufgebaut, die in ihrem Personal bis heute ganz die alte Partei ist. Die Jobbik spielt eine wichtige Rolle in dem Bündnis, dessen mächtigste Partei die DK, eine Abspaltung der Postkommunisten ist. Damit ist das Bündnis der Ex-Kommunisten mit den Ex-Rechtsextremen perfekt.“

Bence Bauer, Direktor des Deutsch-Ungarischen Instituts für europäische Zusammenarbeit, Budapest, in einem Gastbeitrag auf [bild.de](https://www.bild.de).

„Erdöl ist wie ein Fleischgericht, das kann ein Rinderbraten ebenso wie ein Hühnerbrustfilet sein. Das russische Erdöl ist ein Cuvée, den man nur unter größtem Aufwand nachahmen kann.“

Zsolt Hernádi, CEO der MOL Nyrt., im Interview für das Info-Radio.

